

Bürgerbefragung zum Wirkungsorientierten Haushalt

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse – Stand der Auswertung 13.12.2013

Allgemeines zur Befragung

Im Oktober 2013 hat die Dortmunder Statistik im Auftrag von 2/DEZ Stab Stadtcontrolling 8.000 nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Bürgerinnen und Bürger im Alter zwischen 16 und 80 Jahren schriftlich befragt. Vorrangiges Ziel der Befragung war es, Kennzahlen für den Wirkungsorientierten Haushalt zu den Themenbereichen Sauberkeit, Sicherheit, Umweltbelastung, Wohnungsmarkt sowie Kultur-, Sport- und Freizeitangebot zu ermitteln. Fragenkomplexe zu weiteren Infrastrukturaspekten, zur Lebensqualität in Dortmund allgemein und zur persönlichen Situation ergänzen den kooperativ entwickelten Fragebogen. Am Ende des Fragebogens hatten die Befragten darüber hinaus in einer Freitextantwort die Möglichkeit, weitere Anliegen mit eigenen Worten formulieren.

Abzüglich einiger unzustellbarer Fragebögen sind 7.806 Befragte tatsächlich erreicht worden. Von ihnen haben 3.071 (39 %) einen ausgefüllten Fragebogen innerhalb der gut vierwöchigen Rücklaufzeit zurückgesandt. Diese vergleichsweise hohe Rücklaufquote und das (weitgehend) schlüssige Antwortverhalten der Befragten zeigen, dass der Fragebogen als Partizipationsinstrument akzeptiert wurde und die erhobenen Ergebnisse als belastbar bezeichnet werden können. Die ungewöhnlich große Zahl an – teils sehr ausführlich formulierten – weiteren Anliegen in der offenen Abschlussfrage weist auf eine engagierte Teilnahme vieler Bürgerinnen und Bürger an der Umfrage hin.

Ergebnisse der Fragen zu den Themenbereichen des WOH

Im thematischen Hauptteil des Fragebogens wurden die Befragten gebeten, zu den Themen Sauberkeit, Sicherheit, Umweltbelastung, Wohnungsmarkt sowie Kultur-, Sport- und Freizeitangebot jeweils einmal ein Gesamturteil abzugeben sowie darüber hinaus Teilaspekte der fünf Themen einzuschätzen. Die Bewertung erfolgte durchgängig auf einer Schulnotenskala. Die Befragungsergebnisse ergaben im Wesentlichen das folgende Bild:

- **Thema Sauberkeit:** Die Hauptaussage „Die Sauberkeit im Stadtgebiet wird sichergestellt“ erhält von den Befragten insgesamt die Durchschnittsnote 2,88. Unter den fünf Teilaspekten fallen die Werte für die Sauberkeit im Wohnviertel und in der City etwas besser, die Werte für die Sauberkeit von Grünanlagen/Parks und öffentlichen Plätzen etwas schlechter aus. Deutlicher hinter dem Gesamturteil zurück fallen die Durchschnittsnoten für die Sauberkeit von Spielplätzen und Bahnhöfen/Haltestellen.

Das Gesamturteil fällt bei ausländischen Befragten deutlich und bei 18- bis 29-Jährigen bzw. Schülern/Studierenden etwas besser aus. Befragte aus der Innenstadt-Nord, Scharnhorst und Mengede urteilen hingegen etwas negativer.

- **Thema Sicherheit:** Die Hauptaussage „Die Sicherheit der Menschen im Stadtgebiet wird gewährleistet“ ist von den Befragten im Durchschnitt mit einer 3,04 bewertet worden. Die Sicherheit tagsüber wird sowohl im Wohnviertel als auch in der Innenstadt und allgemein auf den täglich zurückgelegten Wegen positiver eingeschätzt als die Sicherheit in der Nacht.

Das Gesamturteil fällt bei Befragten aus der Innenstadt-West und – wie aus anderen Sicherheitsstudien bekannt - bei 18- bis 29-Jährigen bzw. Schülern/Studierenden positiver aus. Befragte aus Eving und 50- bis 64-Jährige urteilen hier kritischer.

- **Thema Umweltbelastung:** Hier fällt auf, dass die Gesamtaussage „Die Umweltbelastung wird konsequent reduziert“ mit der Durchschnittsnote 3,20 insgesamt kritischer eingeschätzt als die meisten Teilaspekte (nur die Lärmbelastung durch den Straßenverkehr schneidet schlechter ab). Am vergleichsweise positivsten sehen die Befragten die Ruhe in ihrem Wohnviertel.

Das Gesamturteil fällt bei ausländischen Befragten und über 65-Jährigen besser aus, 40 bis 49-jährige und Befragte mit Kind(ern) geben ein negativeres Urteil ab.

- **Thema Wohnungsmarkt:** Die Aussage „Dortmund wird als attraktiver Wohnstandort für alle ausgebaut“ wird von den Befragten insgesamt mit einer 3,17 bewertet. Das Angebot hochwertiger Wohnungen wie auch familiengerechtes Wohnen werden positiver eingeschätzt, seniorengerechtes/barrierearmes Wohnen, das Baulandangebot und insbesondere das Angebot preisgünstiger Wohnungen fallen hinter dem Gesamturteil zurück.

Das Gesamturteil fällt bei ausländischen und in der Innenstadt-West wohnhaften Befragten positiver aus. Die Stadtbezirksergebnisse für Aplerbeck und Mengede zeigen ein kritischeres Urteil.

- **Thema „Kultur-, Sport- und Freizeitangebot“:** Die Aussage „Dortmund bietet ein breitgefächertes Kultur-, Sport- und Freizeitangebot“ erhält von den Befragten insgesamt die Durchschnittsnote 2,55 und damit den besten Gesamtwert, verglichen mit den vorangegangenen vier Themenbereichen. Die Teilaspekte Theater, Bibliotheken, Kulturveranstaltungen, Museen und Parks/Grünanlagen werden noch etwas positiver eingeschätzt, Sport- und Schwimmanlagen etwas negativer.

Das Gesamturteil unterscheidet sich kaum zwischen den Auswertungsgruppen. Schüler/Studierende äußern sich leicht positiver, ausländische Befragte und Befragte mit Kind(ern) urteilen etwas kritischer.

Einschätzungen zu weiteren Infrastrukturaspekten

Über die fünf Themenbereiche, die direkt dem Zielsystem des Wirkungsorientierten Haushalts entnommen sind, hinaus sind die Befragten gebeten worden, für 22 weitere Infrastrukturaspekte Schulnoten zu vergeben. Darunter finden sich die ebenfalls im Wirkungsorientierten Haushalt enthaltenen Kennzahlen für die Erreichbarkeit und Sauberkeit öffentlicher Toiletten, die mit 4,32 und 4,33 die vergleichsweise schlechtesten Durchschnittsnoten erhalten haben (einzig der Straßenbau/Straßenzustand erhält mit 4,32 ebenfalls einen Wert jenseits der 4,0-Marke).

Ein Ranking der verbleibenden 19 abgefragten Aspekte ergibt mit 2,01 das beste Ergebnis für den Punkt „Einkaufsmöglichkeiten“, es folgen das „Angebot an Krankenhäusern und Ärzten“ und die „Versorgung mit Bussen und Bahnen“ mit Durchschnittswerten unterhalb der 2,5-Marke. Im Notenbereich zwischen 2,5 und 3,0 folgen in dieser Reihenfolge die Aspekte „Angebot an Altenhilfe-/Pflegediensten“, „Angebot an Seniorenheimen“, „Versorgung mit weiterführenden Schulen“, „Angebot an Studienplätzen“ und „Beratungsangebote im sozialen Bereich“.

Durchschnittsnoten im Bereich zwischen 3,0 und 3,5 liegen für die Punkte „Service der Stadtverwaltung“, „Angebot an Kindertagesstätten“, „Parkplätze in der Innenstadt“, „Unterhal-

tungsangebote für Senioren“, „weitere Betreuungsangebote (z. B. Tageseltern)“ und „Spielemöglichkeiten für Kinder“ vor. Mit Werten zwischen 3,5 und 4,0 verbleiben schließlich die abgefragten Aspekte „Angebot an Ausbildungsplätzen“, „Ausbau/Zustand der Radwege“, „Angebot an Arbeitsplätzen“, und „Unterhaltungsangebote für Jugendliche“.

Einschätzung der allgemeinen Lebensqualität in Dortmund

Für die Frage „Einmal ganz allgemein gefragt: Wie beurteilen Sie insgesamt die Lebensqualität in Dortmund?“ haben die Befragten ein Notenspektrum vergeben, das insgesamt einen Durchschnitt von 2,86 ergibt. Befragte aus Brackel und Hombruch, Schüler und Studierende sowie Befragte mit höheren Bildungsabschlüssen vergeben ein positiveres Urteil, in der Innenstadt-Nord, Mengede und Scharnhorst wohnhafte Befragte sowie Befragte mit Kind/ern im Haushalt sehen die allgemeine Lebensqualität schlechter.

Insgesamt 44 % sind der Meinung, die Lebensbedingungen in Dortmund werden sich in den nächsten fünf Jahren eher verschlechtern, 38 % gehen diesbezüglich von Stabilität aus und 18 % von einer Verbesserung. Stärker vertreten bei den „Optimisten“ sind 18- bis 39-Jährige, Befragte aus der Innenstadt-West und Hörde, Befragte mit höheren Bildungsabschlüssen, Befragte mit ausländischer Staatsangehörigkeit, Studierende und Arbeitslose. Unter den „Pessimisten“ finden sich hingegen signifikant mehr Befragte aus Scharnhorst und Mengede sowie 50- bis 64-Jährige.

Nahezu zwei von drei Befragten äußern, sich „in starkem Maße“ mit Dortmund verbunden zu fühlen, lediglich 4 % tun dies „eher nicht“. Konkrete Umzugspläne haben 4 % „ziemlich sicher“ und 15 % „eventuell“.

Offene Abschlussfrage

Rund jede/r dritte Befragte hat die abschließende Frage „Haben Sie noch Hinweise, Anmerkungen, Lob oder Kritik zum Thema?“ für eigene Ausführungen genutzt. Je Befragten sind max. zwei abgegebene Kommentare Kategorien zugeordnet worden. Nachfolgendes Ranking zeigt die 15 am meisten von den Befragten angesprochenen Themen. Insgesamt entfallen drei Viertel der offen formulierten Anliegen auf diese 15 Kategorien.

Darstellung der Kategorien in Prozent (aller abgegebenen Kommentare):

1.	Kritik am Zustand der Verkehrswege/am Verkehrsnetz	11 %
2.	Wunsch nach mehr Sicherheit - Angst vor wachsender Kriminalität	8 %
3.	Kritik an Verschmutzung/mangelnder Pflege des öffentlichen Raums	7 %
4.	Integrationsprobleme (insbes. Zuwanderung aus Südosteuropa)	6 %
5.	Mehr Angebote für bzw. Investitionen in Kinder/Jugendliche	6 %
6.	Lob für Dortmund - "Fühle mich wohl!"	6 %
7.	Kritik an Leuchtturmprojekten - "Geld für Soziales ausgeben!"	5 %
8.	Kritik an Stadtverwaltung - insbes. bzgl. Sparsamkeit/Service	5 %
9.	Problem: "Brennpunkt Nordstadt"	5 %
10.	Lob für Umfrageaktion (auch: Bitte um weitere Information)	5 %

11.	Kritik am ÖPNV (Taktung, Sauberkeit, Sicherheit)	3 %
12.	"Vororte werden vernachlässigt." - insbes. fehlende Infrastruktur	3 %
13.	Kritik an Umfrageaktion/am Fragebogen	3 %
14.	Problem der Arbeitslosigkeit/Armut stärker bekämpfen	2 %
15.	Kritik an Lärmbelastung (Verkehr, Events, Flughafen)	2 %



Bürgerbefragung zum Wirkungsorientieren Haushalt 2013

- Befragungsergebnisse -

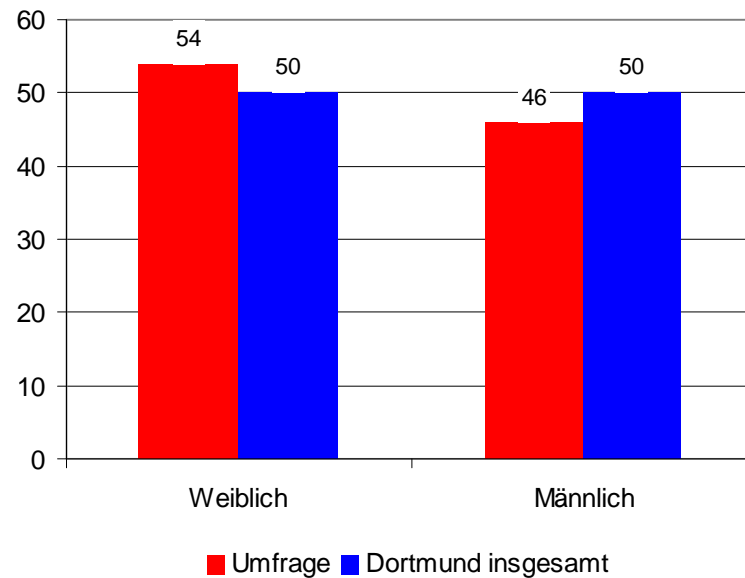
Mirjam Brondies
10/S
F 22125

Allgemeines zur Befragung

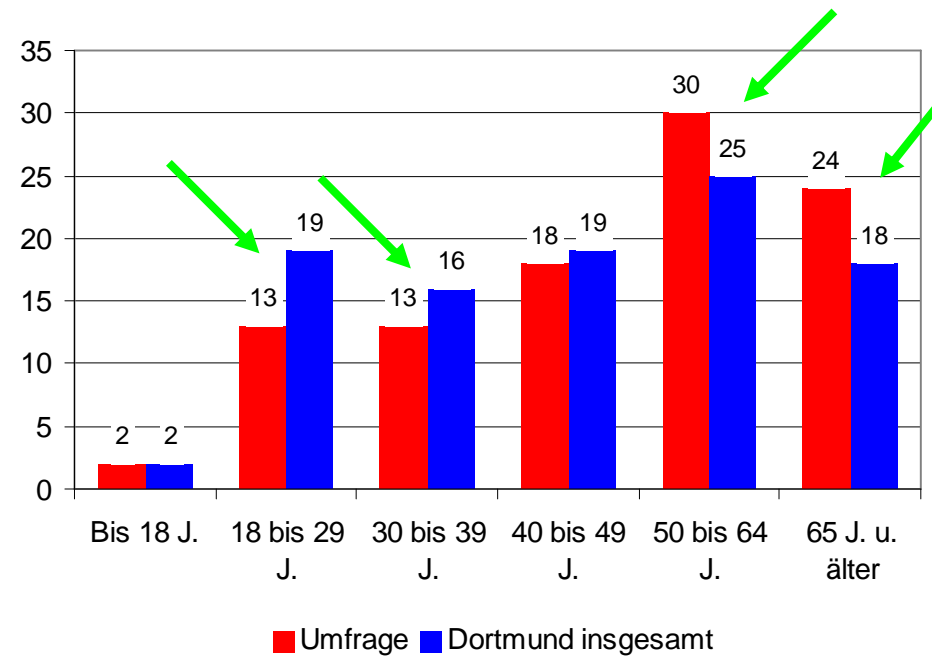
- Für die **Stichprobe** wurden 8.000 Bürgerinnen und Bürger im Alter zwischen 16 und 80 Jahren zufällig ausgewählt.
- Von 7.806 (tatsächlich) angeschriebenen Befragten haben sich innerhalb der gut vierwöchigen Rücklauffrist (eine Erinnerungsaktion) 3.071 für eine **Teilnahme an der Befragung** entschieden (39 %).
- Das (weitgehend) **schlüssige Ankreuzverhalten** zeigt: Der Fragebogen wurde als Partizipationsinstrument akzeptiert und hat belastbare Ergebnisse geliefert.
- Die **ungewöhnlich hohe Zahl an Freitextantworten** in der abschließenden offenen Fragen weist auf eine engagierte Teilnahme an der Umfrage hin.

Zusammensetzung der Befragtengruppe/Repräsentativität I

Verteilung nach Geschlecht in der Umfrage und in Dortmund insgesamt (%)

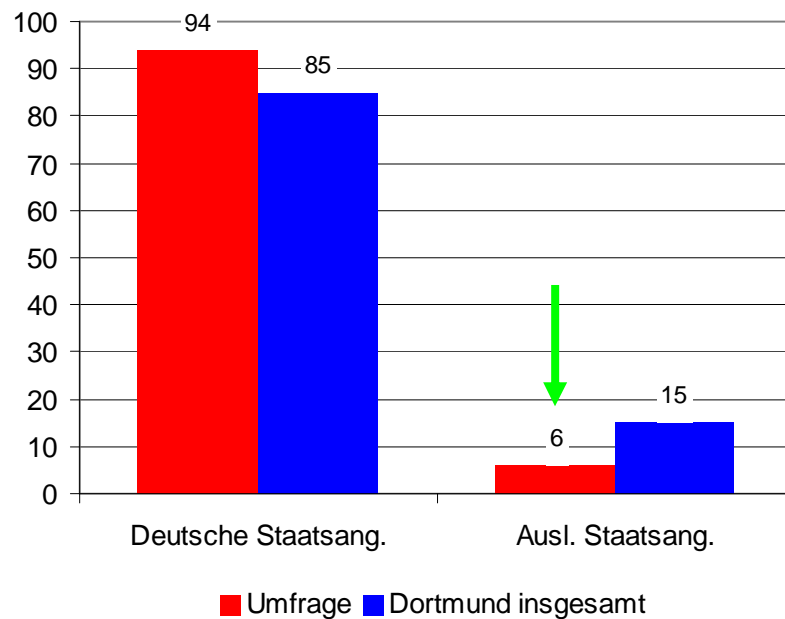


Verteilung nach Altersgruppen in der Umfrage und in Dortmund insgesamt (%)

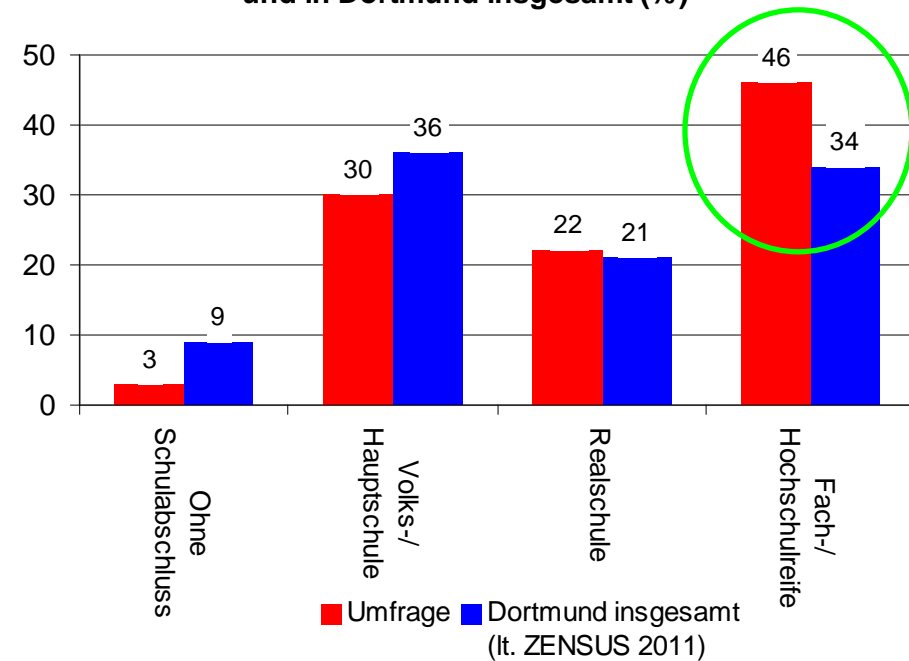


Zusammensetzung der Befragtengruppe/Repräsentativität II

Verteilung nach Staatsangehörigkeit in der Umfrage und in Dortmund insgesamt (%)



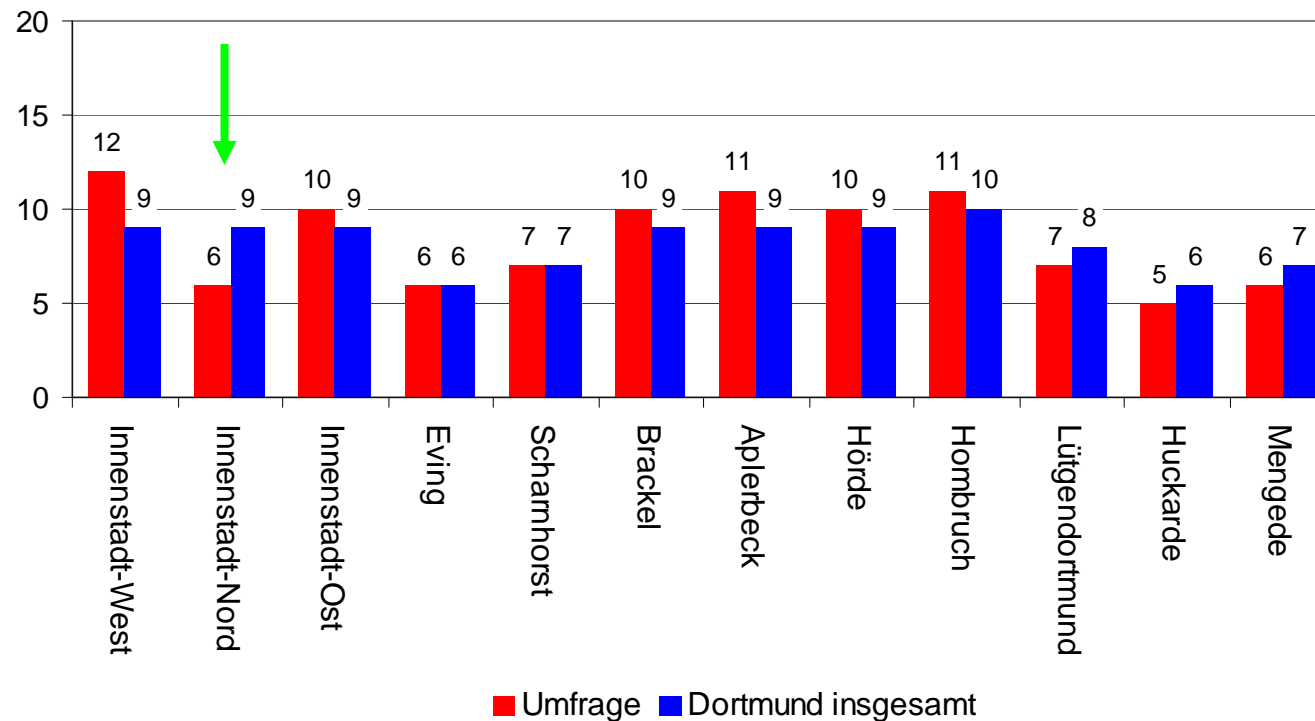
Verteilung nach Schulausbildung in der Umfrage und in Dortmund insgesamt (%)



- Befragte mit ausländischer Staatsangehörigkeit sind deutlich unterrepräsentiert.
- Befragte mit höheren Bildungsabschlüssen sind deutlich überrepräsentiert.

Zusammensetzung der Befragtengruppe/Repräsentativität III

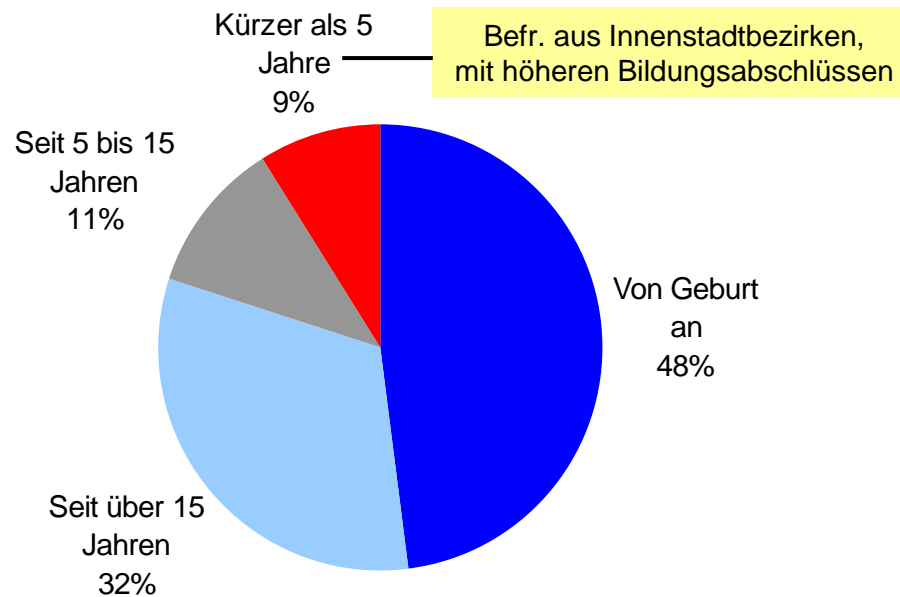
Verteilung nach Stadtbezirken in der Umfrage und in Dortmund insgesamt (%)



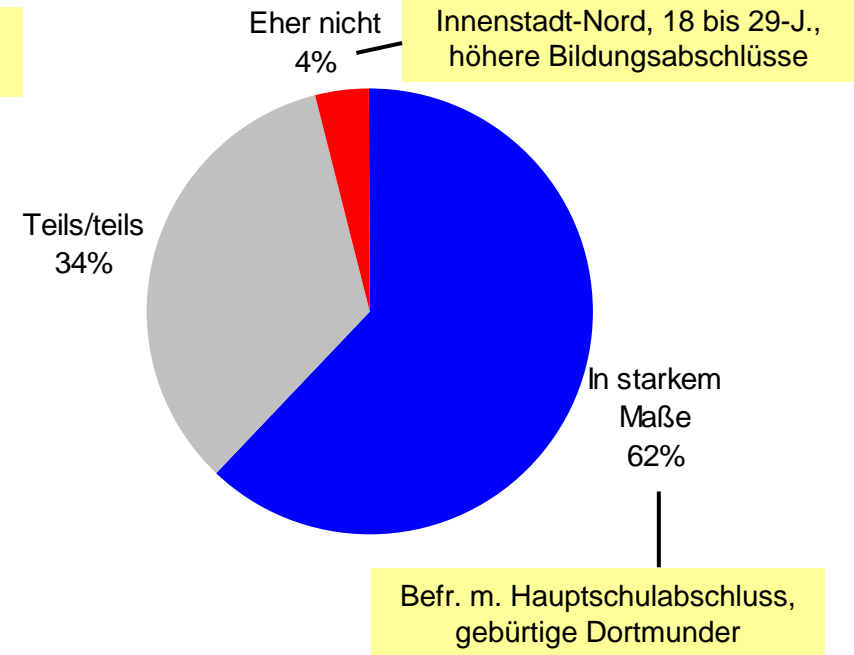
- Ausländeranteil Innenstadt-Nord in Umfrage: 27 % / in der Innenstadt-Nord insgesamt: 41 %

Befragungsergebnisse

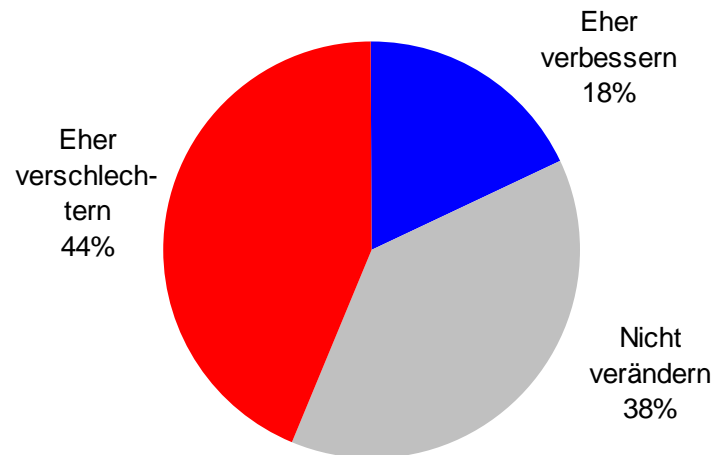
2. Wie lange Wohnen Sie schon in Dortmund? (%)



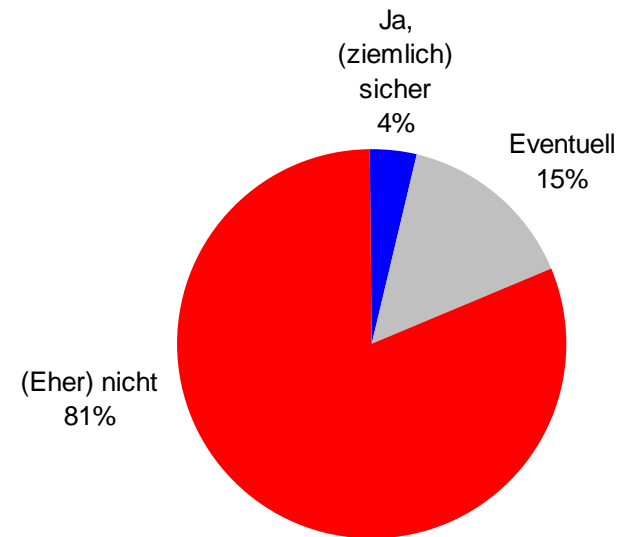
3. Wie sehr fühlen Sie sich mit Dortmund verbunden? (%)



4. Wie werden sich die Lebensbedingungen Ihrer Meinung nach in Dortmund in den nächsten fünf Jahren entwickeln? (%)



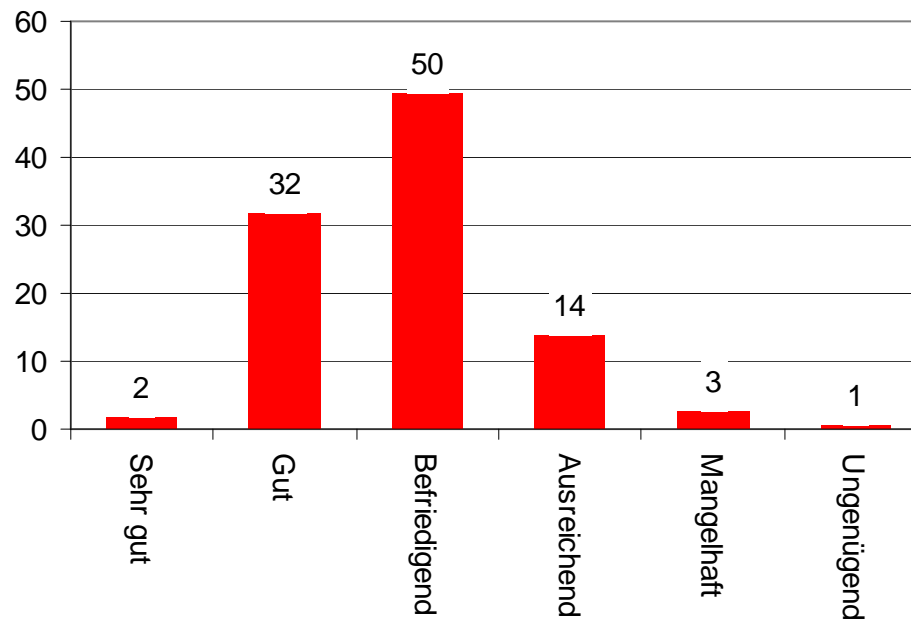
5. Haben Sie konkrete Pläne, innerhalb der nächsten zwei Jahre aus Dortmund wegzuziehen? (%)



- Stärker vertreten bei den Optimisten: 18- bis 39-Jährige, Befragte aus der Innenstadt-West u. Hörde, Befr. m. höheren Bildungsabschlüssen, Ausländer (insbes. „Doppelsprachler“), Studierende, Arbeitslose
- Stärker vertreten bei den Pessimisten: Befragte aus Scharnhorst und Mengede, 50- bis 64-Jährige

- Konkrete Umzugspläne haben häufiger: 18- bis 39-Jährige, Befragte mit Kind(ern), Ausländer, Studierende sowie Befragte aus der Innenstadt-West
- Verbleibeabsicht äußern häufiger: über 65-Jährige und Befragte mit niedrigen Bildungsabschlüssen

6. (...) Wie beurteilen Sie insgesamt die Lebensqualität in Dortmund? (%)



- Eine bessere Einschätzung haben häufiger:

Befragte aus Brackel und Hombruch, Befragte m. höheren Bildungsabschlüssen sowie Schüler/Studierende

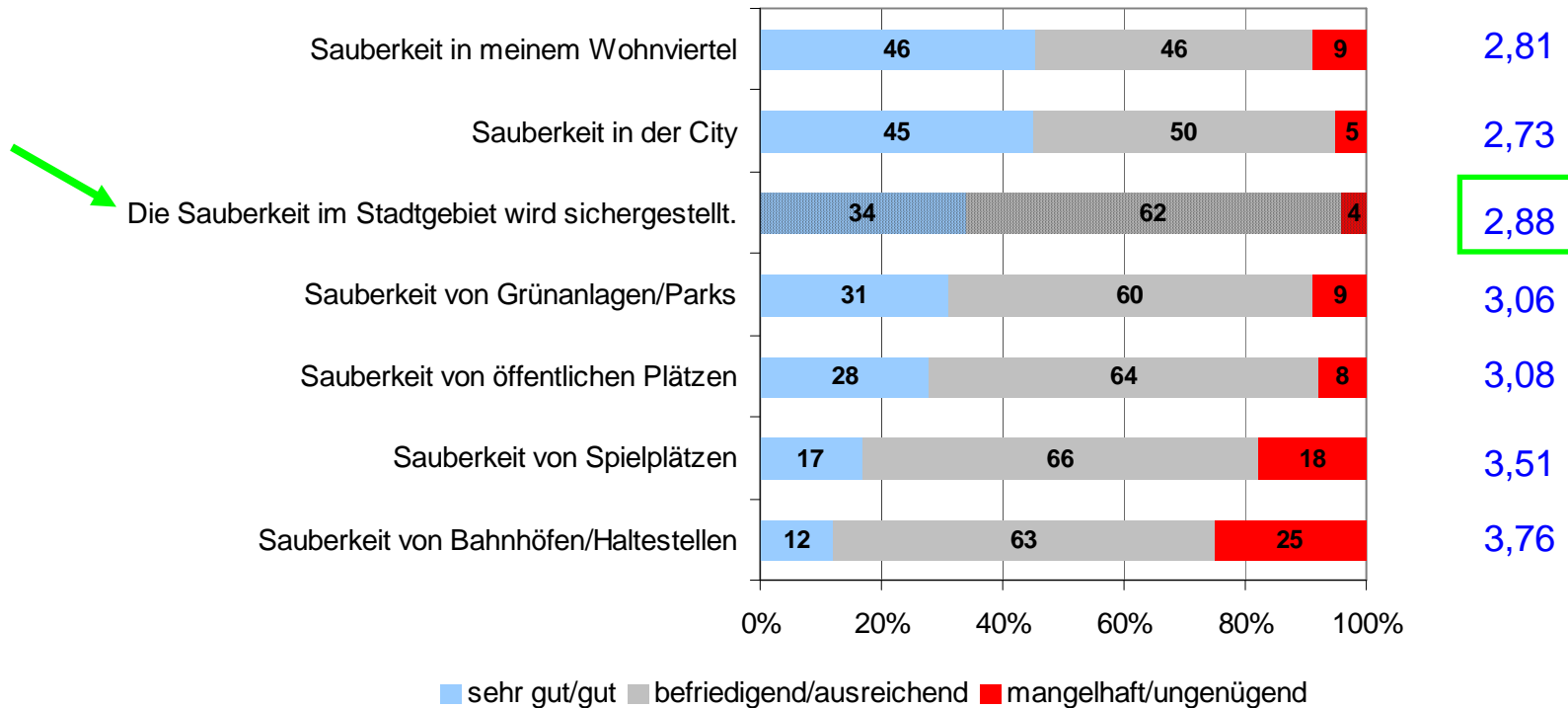
- Eine schlechtere Einschätzung haben häufiger:

Befragte aus der Innenstadt-Nord, Scharnhorst und Mengede sowie Befragte mit Kind(ern) – und „Doppelsprachler“ (?)

Durchschnittsnote: 2,86

**7.a Themenbereich "Sauberkeit" -
Schulnoten (zusammengefasst) in %**

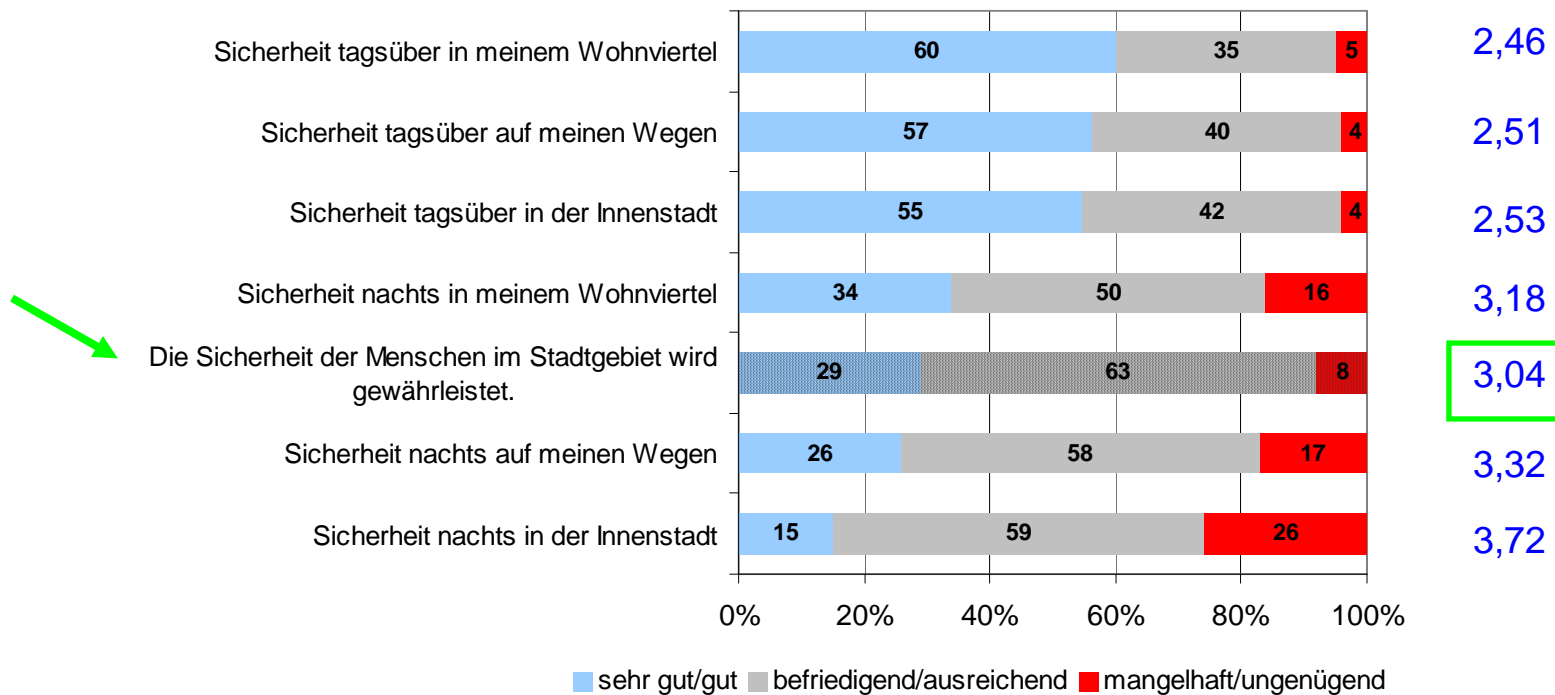
Durchschnittsnoten



- Das Gesamturteil fällt bei ausländischen Befragten deutlich und bei 18- bis 29-Jährigen bzw. Schülern/ Studierenden etwas besser aus. Befragte aus der Innenstadt-Nord, Scharnhorst und Mengede urteilen hingegen etwas negativer.

7.b Themenbereich "Sicherheit" - Schulnoten (zusammengefasst) in %

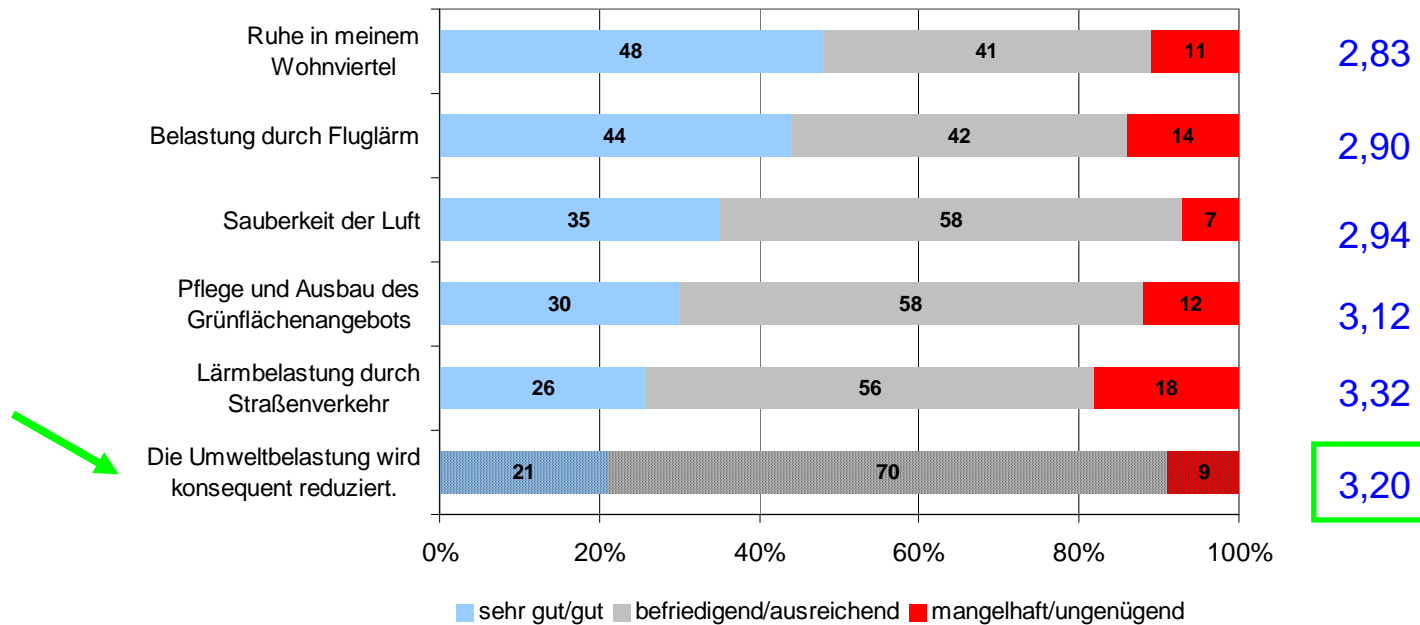
Durchschnittsnoten



- Das Gesamturteil fällt bei Befragten aus der Innenstadt-West und bei 18- bis 29-Jährigen bzw. Schülern/ Studierenden sowie Befragten mit höherem Bildungsabschlüssen besser aus. Befragte aus Eving und 50- bis 64-Jährige urteilen kritischer.

7.c Themenbereich "Umweltbelastung" -
Schulnoten (zusammengefasst) in %

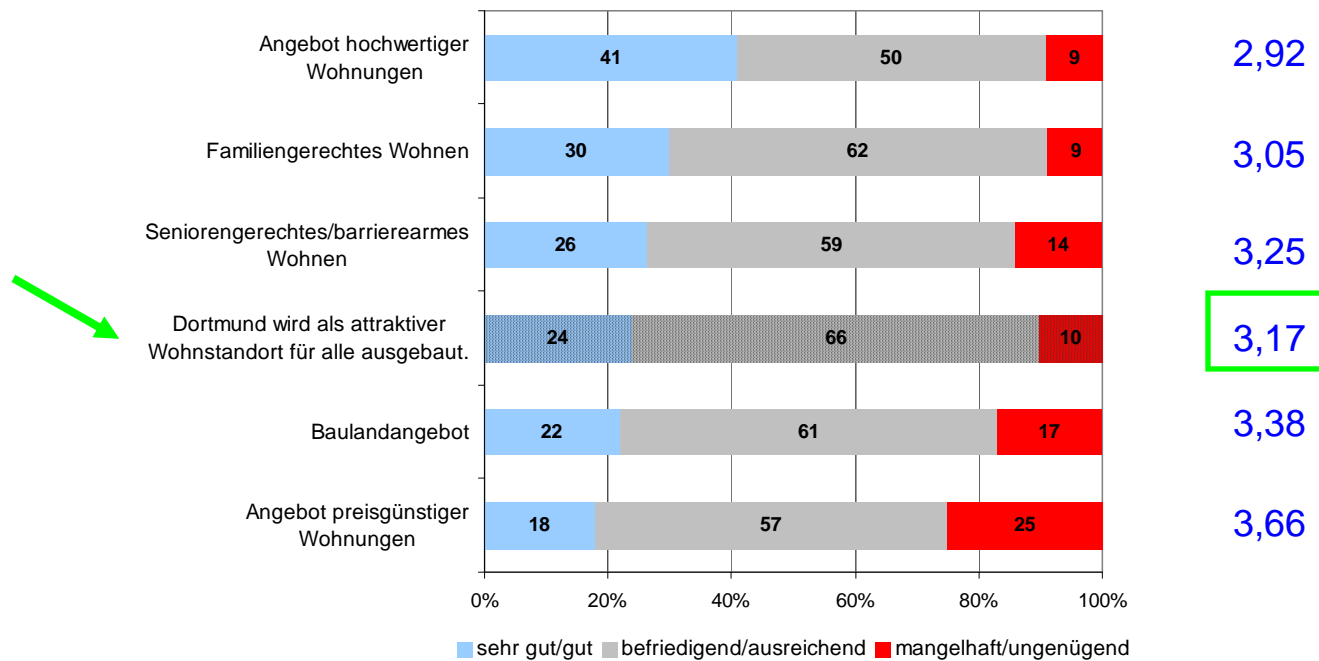
Durchschnittsnoten



- Das Gesamturteil fällt bei ausländischen Befragten und über 65-Jährigen besser aus, 40 bis 49-jährige und Befragte mit Kind(ern) geben ein negatives Urteil ab.

7.d Themenbereich "Wohnungsmarkt" -
Schulnoten (zusammengefasst) in %

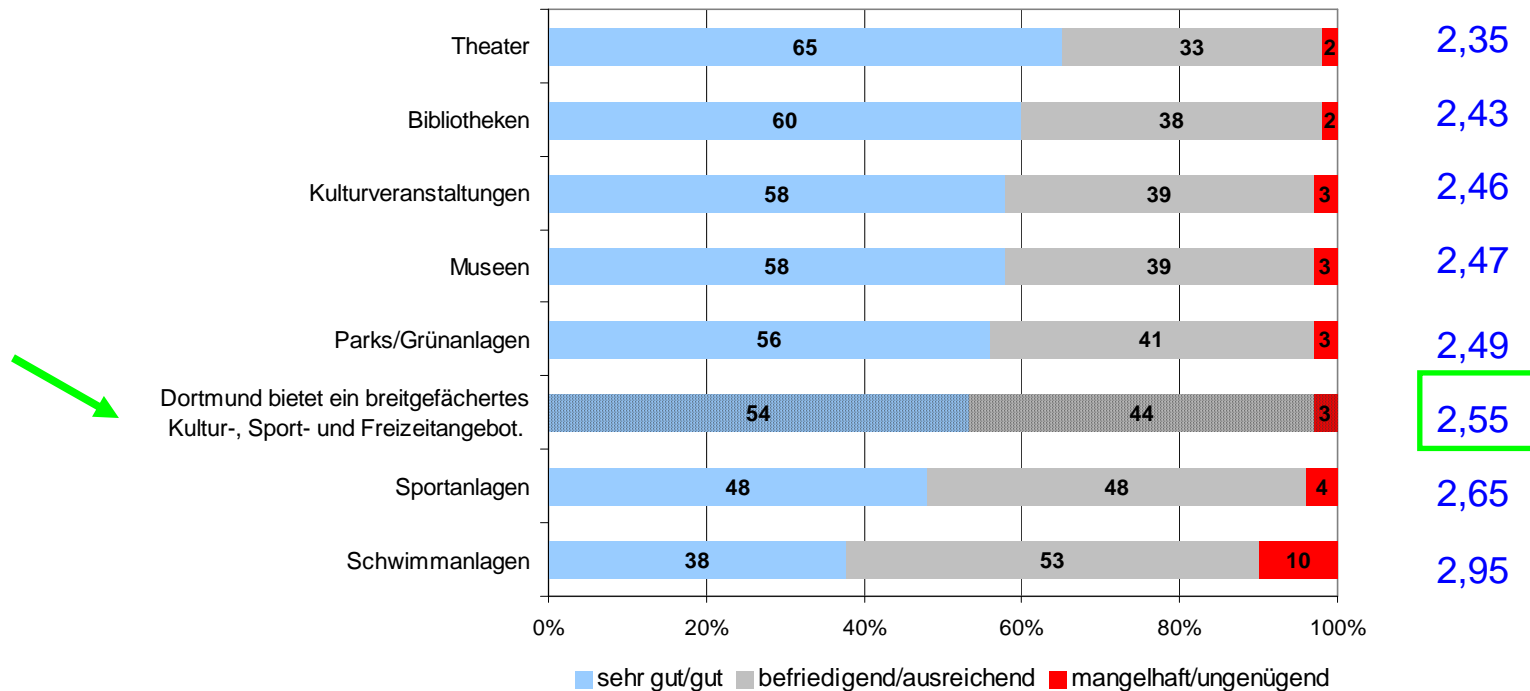
Durchschnitts-
noten



- Das Gesamturteil fällt bei ausländischen und in der Innenstadt-West wohnhaften Befragten positiver aus. Die Stadtbezirksergebnisse für Aplerbeck und Mengede zeigen ein kritischeres Urteil.

7.e Themenbereich "Kultur-, Sport und Freizeitangebot" -
Schulnoten (zusammengefasst) in %

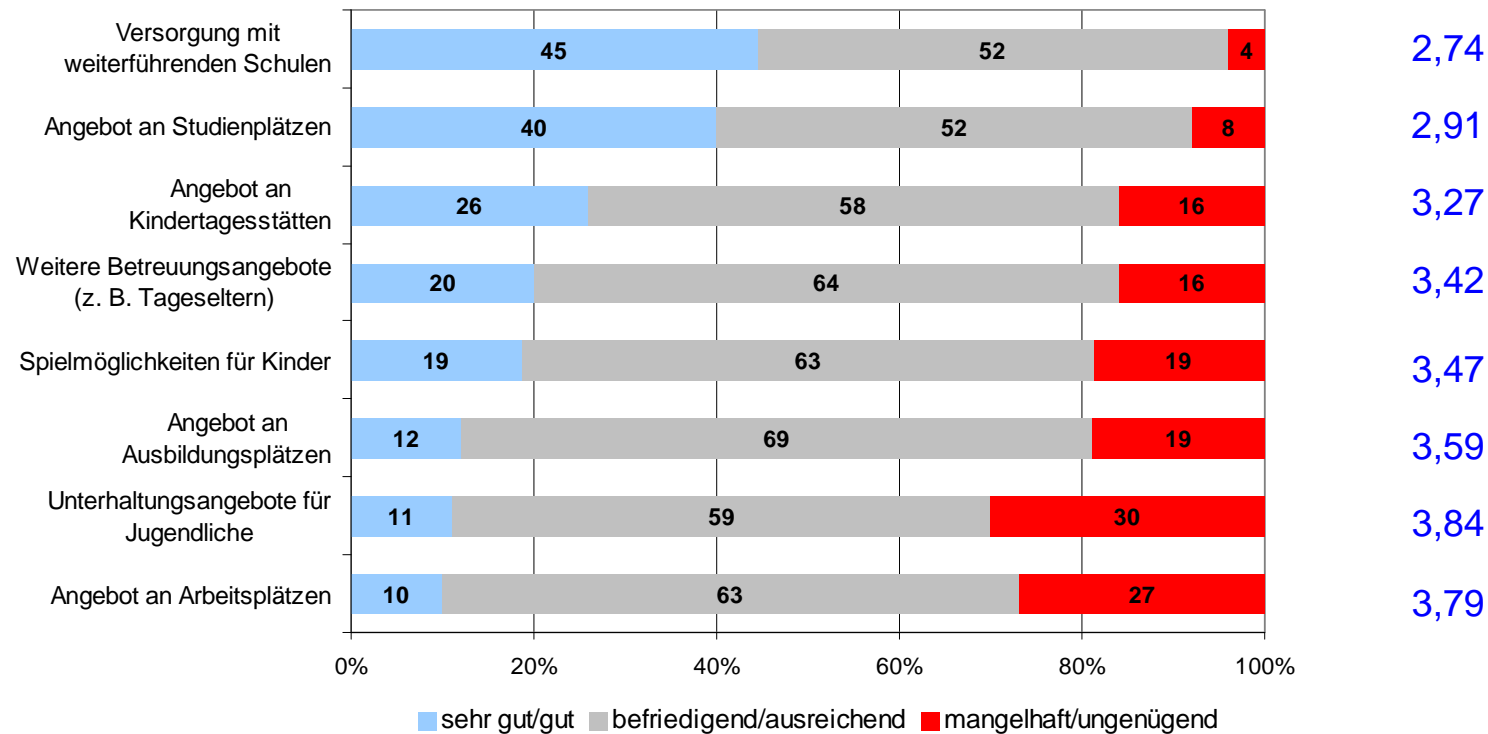
Durchschnitts-
noten



- Das Gesamturteil variiert kaum zwischen den Auswertungsgruppen. Schüler/Studierende äußern sich leicht positiver, ausländische Befragte (insbes. „Doppelsprachler“) und Befragte mit Kind(ern) urteilen etwas kritischer.

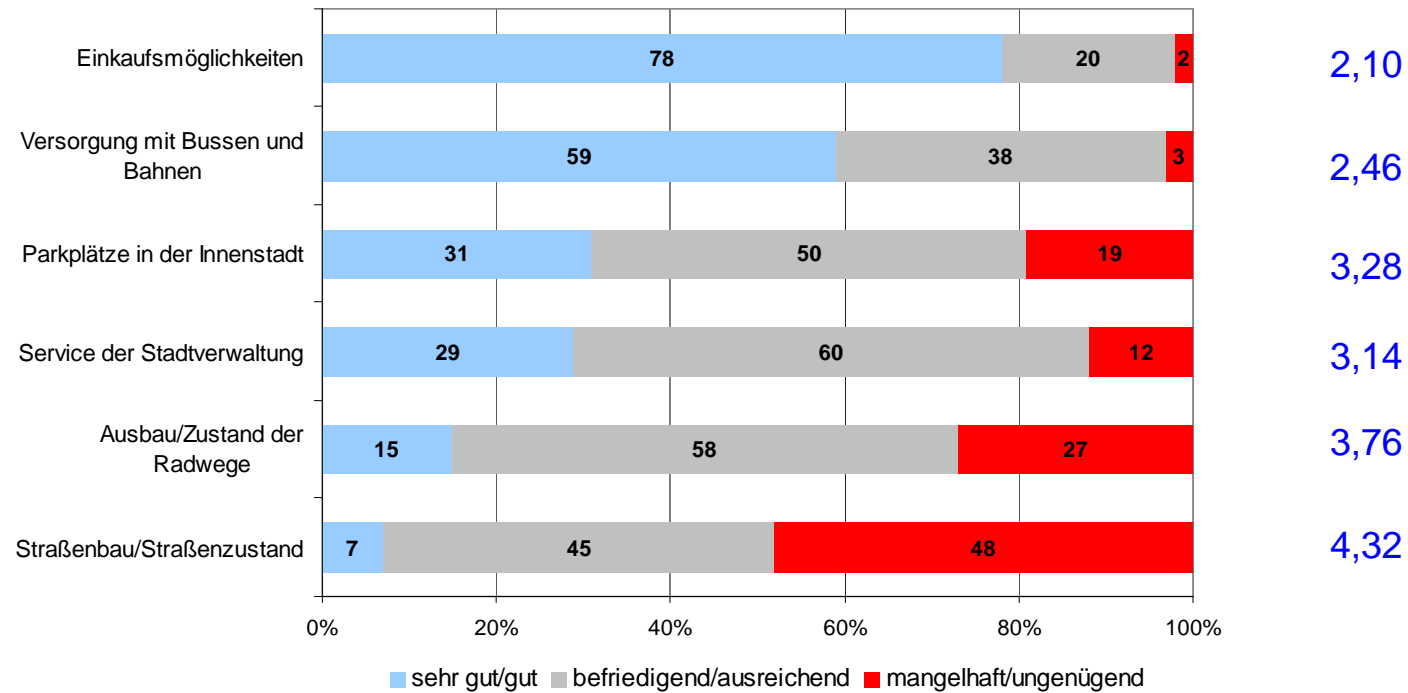
8.1 Themenbereich "Kinder, Jugendliche, Erwerbstätige" - Schulnoten (zusammengefasst) in %

Durchschnittsnoten



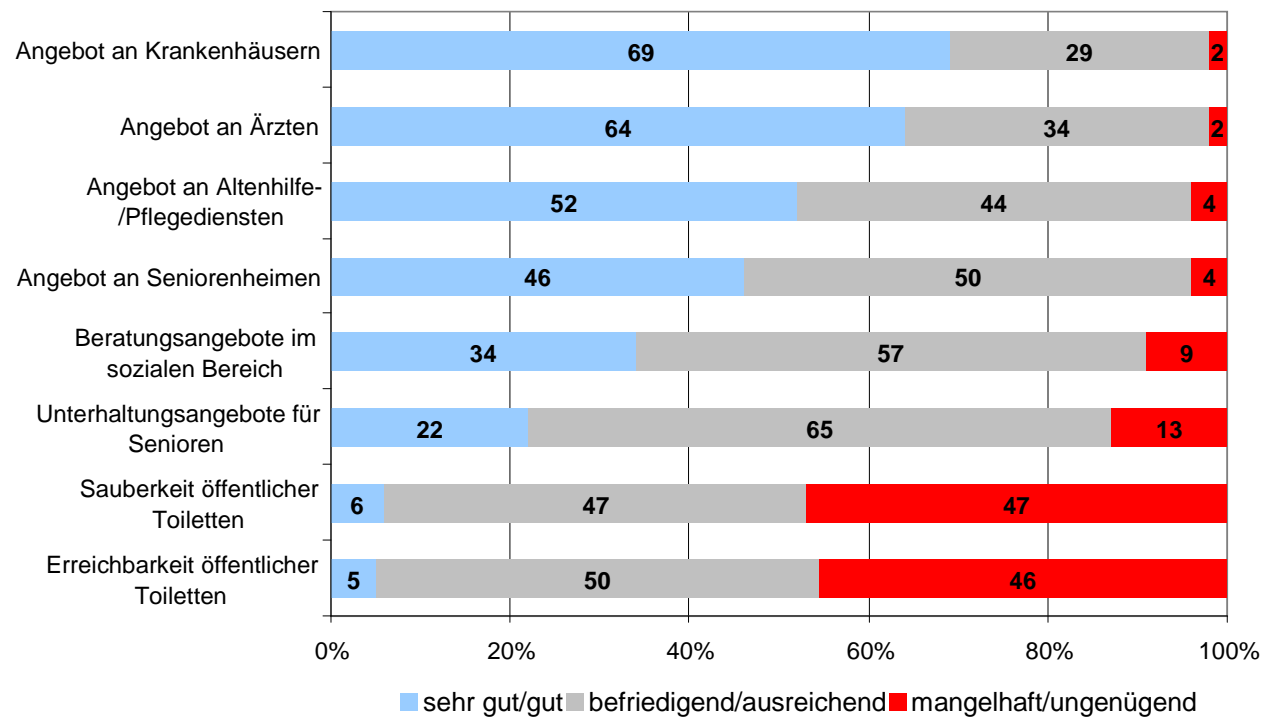
**8.2 Themenbereich "allgemeine Aspekte der Infrastruktur" -
Schulnoten (zusammengefasst) in %**

Durchschnitts-
noten



8.3 Themenbereich "Senioren, Soziales, medizinische Versorgung" - Schulnoten (zusammengefasst) in %

Durchschnittsnoten



2,29

2,37

2,59

2,67

2,99

3,33

4,32

4,33

Offene Abschlussfrage

- Rund jede/r dritte Befragte hat die abschließende Frage „Haben Sie noch Hinweise, Anmerkungen, Lob oder Kritik zum Thema?“ für eigene Ausführungen genutzt.
- Von diesen knapp 1.000 Befragten haben 44 % mehr als ein Anliegen formuliert.
- Je Befragten sind maximal zwei Nennungen in die quantitative Auswertung aufgenommen worden – das sind insgesamt 1.408 Antworten.
- Die Kommentare der Befragten sind insgesamt 42 Kategorien zugeordnet worden – nachfolgendes Ranking zeigt die 15 am häufigsten angesprochenen Themenbereiche (= 76 % aller Kommentare):

Abschlussfrage – Themenranking

Rang	Kategorie	Anzahl	in % aller Nennungen
1	Kritik am Zustand der Verkehrswege/am Verkehrsnetz	149	10,6
2	Wunsch nach mehr Sicherheit - Angst vor wachsender Kriminalität	109	7,7
3	Kritik an Verschmutzung/mangelnder Pflege des öffentlichen Raums	96	6,8
4	Integrationsprobleme (insbes. Zuwanderung aus Südosteuropa)	85	6,0
5	Mehr Angebote für bzw. Investitionen in Kinder/Jugendliche	84	6,0
6	Lob für Dortmund - "Fühle mich wohl!"	83	5,9
7	Kritik an Leuchtturmprojekten - "Geld für Soziales ausgeben!"	74	5,3
8	Kritik an Stadtverwaltung - insbes. bzgl. Sparsamkeit/Service	72	5,1
9	Problem: "Brennpunkt Nordstadt"	66	4,7
10	Lob für Umfrageaktion (auch: Bitte um weitere Information)	63	4,5
11	Kritik am ÖPNV (Taktung, Sauberkeit, Sicherheit)	47	3,3
12	"Vororte werden vernachlässigt." - insbes. fehlende Infrastruktur	38	2,7
13	Kritik an Umfrageaktion/am Fragebogen	36	2,6
14	Problem der Arbeitslosigkeit/Armut stärker bekämpfen	33	2,3
15	Kritik an Lärmbelastung (Verkehr, Events, Flughafen)	33	2,3

Bürgerbefragung WOH - Hauptkennzahlen (Durchschnittsnoten) nach Stadtbezirken

Frage/Themenbereich	Dortmund insgesamt	Innenstadt-West	Innenstadt-Nord	Innenstadt-Ost	Eving	Scharn-horst	Brackel	Aplerbeck	Hörde	Hombruch	Lütgen-dortmund	Huckarde	Mengede
6. Einmal ganz allgemein gefragt: Wie beurteilen Sie insgesamt die Lebensqualität in Dortmund? Bitte vergeben Sie eine Schulnote.	2,86	2,87	3,16	2,88	3,04	3,05	2,71	2,81	2,76	2,62	2,91	2,88	3,09
7.a Die Sauberkeit im Stadtgebiet wird sichergestellt.	2,88	2,92	2,86	2,85	2,90	3,02	2,79	2,86	2,87	2,76	2,98	2,94	3,02
7.a1 - Sauberkeit in der City	2,73	2,66	2,71	2,74	2,73	2,79	2,75	2,72	2,77	2,66	2,88	2,67	2,80
7.a2 - Sauberkeit in meinem Wohnviertel	2,81	2,93	3,92	2,69	2,95	3,18	2,60	2,57	2,64	2,23	2,96	2,84	3,15
7.a3 - Sauberkeit von öffentlichen Plätzen	3,08	3,05	3,18	3,02	3,08	3,19	3,05	3,09	3,02	2,91	3,23	3,11	3,29
7.a4 - Sauberkeit von Grünanlagen/Parks	3,06	3,12	3,04	3,02	3,14	3,33	3,00	3,04	2,90	2,82	3,25	3,25	3,20
7.a5 - Sauberkeit von Bahnhöfen/Haltestellen	3,76	3,60	3,34	3,73	3,71	3,75	3,87	3,82	3,71	3,71	4,08	3,91	3,98
7.a6 - Sauberkeit von Spielplätzen	3,51	3,32	3,55	3,38	3,64	3,67	3,60	3,50	3,43	3,32	3,64	3,67	3,71
7.b Die Sicherheit der Menschen im Stadtgebiet wird gewährleistet.	3,04	2,92	3,16	2,95	3,35	3,23	3,04	3,03	2,97	2,85	3,06	3,09	3,24
7.b1 - Sicherheit tagsüber in der Innenstadt	2,53	2,34	2,53	2,44	2,72	2,67	2,50	2,61	2,48	2,42	2,63	2,61	2,83
7.b2 - Sicherheit nachts in der Innenstadt	3,72	3,46	3,73	3,63	3,86	3,86	3,79	3,75	3,67	3,70	3,89	3,80	3,97
7.b3 - Sicherheit tagsüber in meinem Wohnviertel	2,46	2,37	3,28	2,23	2,72	2,84	2,32	2,36	2,23	2,08	2,58	2,55	2,83
7.b4 - Sicherheit nachts in meinem Wohnviertel	3,18	3,11	4,31	3,04	3,51	3,54	3,04	2,93	2,88	2,73	3,25	3,25	3,57
7.b5 - Sicherheit tagsüber auf meinen Wegen	2,51	2,36	2,94	2,42	2,75	2,75	2,40	2,45	2,38	2,28	2,58	2,63	2,76
7.b6 - Sicherheit nachts auf meinen Wegen	3,32	3,19	4,01	3,23	3,52	3,50	3,26	3,13	3,11	3,07	3,33	3,51	3,65
7.c Die Umweltbelastung wird konsequent reduziert.	3,20	3,23	3,35	3,21	3,12	3,30	3,20	3,28	3,08	3,16	3,16	3,08	3,18
7.c1 - Sauberkeit der Luft	2,94	3,01	3,33	3,02	2,94	2,96	2,88	2,94	2,79	2,77	2,95	2,97	3,01
7.c2 - Ruhe in meinem Wohnviertel	2,83	2,99	3,62	2,86	2,73	2,94	2,70	2,71	2,58	2,49	2,85	2,71	3,17
7.c3 - Pflege und Ausbau des Grünflächenangebots	3,12	3,18	3,27	3,09	3,18	3,16	3,07	3,14	2,93	2,95	3,26	3,15	3,37
7.c4 - Lärmbelastung durch Straßenverkehr	3,32	3,41	3,59	3,42	3,40	3,16	3,13	3,32	3,15	3,28	3,46	3,20	3,34
7.c5 - Belastung durch Fluglärm	2,90	2,39	2,14	2,68	2,41	2,48	3,02	3,89	3,32	3,18	2,54	2,52	2,66
7.d Dortmund wird als attraktiver Wohnstandort für alle ausgebaut.	3,17	3,01	3,21	3,19	3,18	3,17	3,11	3,21	3,07	3,08	3,42	3,30	3,40
7.d1 - Familiengerechtes Wohnen	3,05	3,06	3,21	3,05	3,01	3,05	2,94	3,04	2,99	2,92	3,18	3,22	3,17
7.d2 - Seniorengerechtes/barrierearmes Wohnen	3,25	2,98	3,24	3,34	3,29	3,46	3,27	3,20	3,21	3,12	3,39	3,29	3,51
7.d3 - Angebot preisgünstiger Wohnungen	3,66	3,51	3,43	3,58	3,60	3,75	3,70	3,80	3,68	3,61	3,76	3,85	3,98
7.d4 - Angebot hochwertiger Wohnungen	2,92	2,95	3,29	2,93	3,02	3,22	2,93	2,75	2,65	2,61	3,03	3,02	3,21
7.d5 - Baulandangebot	3,38	3,50	3,58	3,38	3,19	3,55	3,27	3,25	3,33	3,27	3,54	3,53	3,45
7.e Dortmund bietet ein breitgefächertes Kultur-, Sport- und Freizeitangebot.	2,55	2,39	2,59	2,59	2,52	2,69	2,54	2,63	2,48	2,42	2,64	2,67	2,62
7.e1 - Schwimmanlagen	2,95	2,66	2,82	3,03	2,99	2,95	3,16	3,23	2,91	2,73	3,06	3,00	2,93
7.e2 - Sportanlagen	2,65	2,54	2,60	2,68	2,79	2,76	2,64	2,82	2,57	2,49	2,74	2,72	2,68
7.e3 - Theater	2,35	2,21	2,42	2,36	2,33	2,47	2,23	2,36	2,33	2,29	2,44	2,48	2,45
7.e4 - Museen	2,47	2,46	2,58	2,57	2,37	2,58	2,37	2,41	2,51	2,39	2,51	2,52	2,48
7.e5 - Bibliotheken	2,43	2,32	2,29	2,44	2,43	2,56	2,30	2,48	2,49	2,37	2,54	2,54	2,54
7.e6 - Kulturveranstaltungen	2,46	2,34	2,60	2,46	2,47	2,46	2,40	2,45	2,46	2,39	2,61	2,54	2,53
7.e7 - Parks/Grünanlagen	2,49	2,35	2,61	2,55	2,57	2,64	2,47	2,55	2,36	2,26	2,61	2,64	2,63
8.21 Erreichbarkeit öffentlicher Toiletten	4,32	4,25	4,38	4,21	4,25	4,32	4,37	4,35	4,46	4,36	4,25	4,26	4,30
8.22 Sauberkeit öffentlicher Toiletten	4,33	4,25	4,18	4,24	4,54	4,43	4,46	4,24	4,47	4,18	4,37	4,30	4,35